



**Örtliche Richtlinien für die Strecken
Neuss Hbf – Kaarster See
und
Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald
der Regiobahn GmbH**

gültig ab 13.12.2009

aufgestellt
Mettmann, den 13.12.2009
Der Eisenbahnbetriebsleiter

____gez. Joachim Korn____
(Joachim Korn)

Abdruck - auch auszugsweise – ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des Betriebsleiters
der REGIOBAHN GmbH gestattet

Verteilungsplan

- 1) Landeseisenbahnverwaltung
Regiobahn GmbH
Transdev Rheinland GmbH (RBE)
Thyssen
DB Netz AG Niederlassung West
DB Netz AG Betriebsstandort Düsseldorf
RheinCargo Neuss
Nordwestbahn
- 2) Persönlich zuzuteilen:
Fahrdienstleiter / Zugleiter
Triebfahrzeugführer
Führer von Nebenfahrzeugen
- 3) Zugänglich machen:
Den übrigen Mitarbeitern im Betriebsdienst

Inhaltsverzeichnis:

Örtliche Richtlinien

1	<i>Darstellung der örtlichen Verhältnisse</i>	1-1
1.1	<i>Strecke Neuss Hbf – Kaarster See</i>	1-1
1.1.1	Allgemeine Beschreibung	1-1
1.1.2	Strecke Neuss Hbf (DB AG) – Bahnhof Ikea Kaarst	1-1
1.1.3	Bahnhof Ikea Kaarst (km 4,400)	1-2
1.1.4	Strecke Bahnhof Ikea Kaarst – Bahnhof Kaarster See	1-2
1.1.5	Bahnhof Kaarster See	1-3
1.2	<i>Strecke Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald</i>	1-4
1.2.1	Allgemeine Beschreibung	1-4
1.2.2	Beschreibung der Anlagen der Strecke	1-5
1.2.3	Bahnhof Mettmann Stadtwald.....	1-6
2	<i>Zusatzbestimmungen zur Richtlinie 408.01 – 06 und 408.48</i>	2-1
3	<i>Zusatzbestimmungen zur Richtlinie 301</i>	3-1
4	<i>Musterbefehle</i>	4-1
5	<i>Übersichtspläne der Strecken</i>	5-1

1 Darstellung der örtlichen Verhältnisse

1.1 Strecke Neuss Hbf – Kaarster See

1.1.1 Allgemeine Beschreibung

Die Strecke Neuss – Kaarster See erstreckt sich eingleisig vom Bahnhof Neuss (Einfahrsignal B 457 km 0,841) bis einschließlich Bahnhof Kaarster See (Prellbock km 7,326).

Diese Strecke wird nach Richtlinie 408 betrieben.

Der Fahrdienstleiter (Fdl) mit Sitz in der Servicestation Mettmann Stadtwald (im Störungs- oder Ausnahmefall im Ortsbedienstellwerk Kaarst Mitte/Holzbüttgen) ist für den gesamten Streckenabschnitt mit den Bahnhöfen Kaarster See und Ikea Kaarst zuständig.

Streckengeschwindigkeit	→	maximal 80 km/h
Bremsweg	→	400 m
Neigung	→	wechselnd
größte Neigung	→	4,187 Promille in Richtung Neuss (km 6,8)
Streckenklasse	→	D4
kleinster Halbmesser	→	297 m (Esig Bf Neuss Hbf)
Mindestbrems-hundertstel (80 km/h)	→	P 104 MBR
	→	G 83 MBR (max. 60 km/h)
Mindestbrems-hundertstel für Sperrfahrten gezogen (50 km/h)	→	P 34 MBR
		G 52 MBR
geschoben (30 km/h)	→	P 13 MBR
		G 18 MBR

Für den Streckenabschnitt Neuss Hbf (DB AG) – Kaarster See ist ein Funksystem im 2-Meter-Band (selektiv) eingerichtet. Alle verkehrenden Fahrzeuge der Regiobahn sind mit Funkgeräten ausgestattet. Beim Fdl der Regiobahn ist eine ortsfeste Funk-Station eingerichtet.

Als Rückfallebene für Funkausfall sind alle Züge der Regiobahn mit Handy ausgerüstet. Die Handybenutzung für Zugfahrten anderer EVUs ist zugelassen. Dem Fahrdienstleiter sind die Handynummern für die Zugfahrten von den EVU mitzuteilen. Der Fahrdienstleiter hat die Festnetzrufnummer xxx¹.

1.1.2 Strecke Neuss Hbf (DB AG) – Bahnhof Ikea Kaarst

- BÜ km 2,180 (Neuss, Geulenstrasse)
 - Halbschranken mit Lichtzeichenanlage
 - Lokführerüberwacht
 - Ein – und Ausschaltung über Gleisschaltmittel beider Richtungen
 - Auto HET
 - Grundsteller vorhanden

¹ Telefonnummer wird den Zugangsberechtigten bekanntgegeben.

1.1.3 Bahnhof Ikea Kaarst (km 4,400)

Der Bahnhof Ikea Kaarst erstreckt sich von km 3,617 (Einfahrsignal 4A) bis km 5,216 (Einfahrsignal 4F). Der Bremswegabstand zum Einfahrsignal 4A wird durch ein Vorsignal 4a in km 2,916 gekennzeichnet. Der Bremswegabstand zum Einfahrsignal 4F wird durch ein Vorsignal 4f in km 5,915 markiert. Im Bahnhof Ikea Kaarst stehen zwei Gleise zur Verfügung (Gleis 402 abzweigend). Zugfahrten sind richtungsbezogen: Gleis 403 Kaarster See – Neuss Hbf; Gleis 402 Neuss Hbf – Kaarster See.

- **Weichen und Gleissperren:**
 - Weiche 60 mit Mittelverschluß – ferngestellt
 - Weiche 61 mit Mittelverschluß – ferngestellt
- **Nutzlängen:**
 - Gleis 402 1050 m
 - Gleis 403 1125 m
- **Bahnsteiglängen:**
 - Gleis 402 75 m
 - Gleis 403 75 m
- **Reisendensicherung (km 4,359)**
 - Der Reisendenüberweg ist mit Symbolschildern „Vorsicht Zugverkehr“ und Umlaufgittern gesichert.
 - Einschaltung der technischen Sicherung in Richtung Neuss Hbf über Infrarotsignal durch Tf, Überwachung durch Üs
 - Einschaltung Richtung Kaarster See über Gleisschaltmittel, Überwachung durch Üs
 - Ausschaltung beide Richtungen über Gleisschaltmittel
 - Auto HET
 - Grundsteller vorhanden
- **BÜ km 3,840 (Kaarst, An der Gümppgesbrücke)**
 - Halbschranken mit Lichtzeichenanlage
 - Hauptsignalabhängig
 - Einschaltung in Richtung Neuss Hbf über Infrarotsignal durch Tf
 - Einschaltung Richtung Kaarster See über Gleisschaltmittel
 - Ausschaltung beide Richtungen über Gleisschaltmittel

1.1.4 Strecke Bahnhof Ikea Kaarst – Bahnhof Kaarster See

- **Hp Kaarst Mitte/Holzbüttgen (km 5,350)**
 - Bahnsteig in Richtung Kaarster See rechts
 - Bahnsteignutzlänge 75 m
- **Reisendensicherung Kaarst Mitte/Holzbüttgen (km 5,275)**
 - Der Reisendenüberweg ist durch Lichtzeichen und zusätzlich mit Symbolschildern „Vorsicht Zugverkehr“ und Umlaufgittern gesichert.
 - Einschaltung der technischen Sicherung in Richtung Neuss Hbf über Infrarotsignal durch Tf, Überwachung durch Üs

- Einschaltung Richtung Kaarster See über Gleisschaltmittel, Überwachung durch Üs
 - Ausschaltung beide Richtungen über Gleisschaltmittel
 - Auto HET
 - Grundsteller vorhanden
- **BÜ km 6,064 (Kaarst, Kaarster Straße)**
 - Halbschranken mit Lichtzeichenanlage
 - Lokführerüberwacht
 - Einschaltung beide Richtungen über Infrarotsignal durch Tf, Überwachung durch Üs
 - Ausschaltung beide Richtungen über Gleisschaltmittel
 - Auto HET
 - Grundsteller vorhanden
 - **Hp Kaarster Bahnhof (km 6,100)**
 - Bahnsteig in Richtung Kaarster See links
 - Bahnsteignutzlänge 75 m

1.1.5 Bahnhof Kaarster See

Der Bahnhof Kaarster See erstreckt sich von km 6,757 (Einfahrsignal 1A) bis km 7,320 (Prellbock). Der Bremswegabstand zum Einfahrsignal 1A wird durch ein Vorsignal v1a in km 6,011 gekennzeichnet. Im Bahnhof Kaarster See stehen zwei Gleise zur Verfügung (Gleis 101 abzweigend). Zugfahrten können von und in beide Gleise stattfinden.

- **Weichen und Gleissperren**
 - Weiche 62 – ferngestellt
- **Nutzlängen:**
 - Gleis 101 330 m
 - Gleis 102 330 m
- **Bahnsteiglängen:**
 - Gleis 101 75 m
 - Gleis 102 75 m
- **Reisendensicherung**
 - Die Reisendenüberwege sind mit Symbolschildern „Vorsicht Zugverkehr“ versehen.
 - H-Tafeln sind bahnseitig vor den Reisendenüberwegen aufgestellt. Sie sind zwingend zu beachten.
 - Die Überwege sind nur von Rangierfahrten vorsichtig zu befahren.
- **Abstellanlage**
 - In den Gleisen 101 und 102 ist eine umzäunte Abstellanlage mit Toren eingerichtet.

- **BÜ km 6,850 (Kaarst, Gustav-Heinemann-Straße (vorher Vorster Straße))**

- Halbschranken mit Lichtzeichenanlage
- Hauptsignalabhängig
- Einschaltung beide Richtungen über Infrarotsignal durch Tf
- Ausschaltung beide Richtungen über Gleisschaltmittel

1.2 Strecke Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald

1.2.1 Allgemeine Beschreibung

Die Strecke Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald erstreckt sich zweigleisig als Hauptbahn vom Bahnhof Düsseldorf-Gerresheim (Esig H 195 km 5,529) bis einschließlich Ls-Signal 806 Bahnhof Mettmann Stadtwald (aus Richtung Dornap-Hahnenfurth km 16,171).

Diese Strecke wird nach Richtlinie 408.01 – 06 und 408.48 (zweigleisig im Richtungsbetrieb mit der Möglichkeit zum Fahren im Gegengleis) betrieben.

Der Fahrdienstleiter mit Sitz in der Servicestation Mettmann Stadtwald (im Störungs- oder Ausnahmefall im Ortsbedienstellwerk Mettmann) ist für den gesamten Streckenabschnitt Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald zuständig.

Streckengeschwindigkeit	→	maximal 80 km/h
Bremsweg	→	700 m
Neigung	→	in Richtung Düsseldorf-Gerresheim
größte Neigung	→	11,905 Promille
Streckenklasse	→	D4
kleinster Halbmesser	→	229,7 m
Mindestbremsleistung (80 km/h)	→	P 64 MBR
	→	G 91 MBR
Mindestbremsleistung (60 km/h)	→	P 36 MBR
	→	G 51 MBR
Mindestbremsleistung für Sperrfahrten		
- gezogen (50 km/h)	→	P 26 MBR
		G 37 MBR
- geschoben (30 km/h)	→	P 13 MBR
		G 18 MBR

Für den Streckenabschnitt Düsseldorf-Gerresheim (DB AG) – Mettmann Stadtwald ist ein Funksystem im 2-Meter-Band (selektiv) eingerichtet. Alle verkehrenden Fahrzeuge der Regiobahn sind mit Funkgeräten ausgestattet. Beim Fahrdienstleiter der Regiobahn ist eine ortsfeste Funk-Station eingerichtet.

Als Rückfallebene für Funkausfall sind alle Züge der Regiobahn mit Handy ausgerüstet. Die Handybenutzung für Zugfahrten anderer EVUs ist zugelassen. Dem Fahrdienstleiter sind die Handynummern für die Zugfahrten von den EVU mitzuteilen. Der Fahrdienstleiter hat die Festnetzrufnummer xxx².

² Telefonnummer wird den Zugangsberechtigten bekanntgegeben

1.2.2 Beschreibung der Anlagen der Strecke

Die Strecke ist durch Blocksignale (KS-System) in drei Blockabschnitte unterteilt. Die Standorte und Bezeichnungen der Signale sind dem Streckenband dieser Örtlichen Richtlinien (Kapitel 5) zu entnehmen.

Musterbefehle für Fahrten im Gegengleis befinden sich in Kapitel 4.

- **Haltepunkt Erkrath Nord**

- in km 8,500 Fahrtrichtung Mettmann Stadtwald
- in km 8,600 Fahrtrichtung Düsseldorf-Gerresheim
- Bahnsteige jeweils in Fahrtrichtung rechts
- Bahnsteignutzlängen 75 m

- **Haltepunkt Neanderthal (km 11,650)**

- Bahnsteig in Fahrtrichtung Mettmann Stadtwald links
- Bahnsteig in Fahrtrichtung Düsseldorf-Gerresheim rechts
- Bahnsteignutzlängen 75 m
- Reisendensicherung nur in Richtung Düsseldorf-Gerresheim
 - Einschaltung über Gleisschaltmittel
 - Überwachung der Verfügbarkeit durch Fahrdienstleiter
 - Auto HET

- **Aufgleisanlage in km 12,000**

Bei der in km 12,000 angelegten Aufgleisungsfläche handelt es sich um einen Privatüberweg. Dieser ist mit einer verschlossenen Schranke gegen unzulässiges Befahren gesperrt. Er dient allein als Zuwegung zum Gleis bei Bauarbeiten der Regiobahn und für Notfalleinsätze der Feuerwehr. Der Schlüssel befindet sich beim Notfallmanager der Regiobahn und dem Fahrdienstleiter in der Leitstelle der Regiobahn.

Der Schlüssel darf nur benutzt werden, wenn

- die Gleise von Mettmann Stadtwald nach Düsseldorf-Gerresheim und Gegenrichtung vom Fdl Mettmann gesperrt sind und
- der Notfallmanager der Regiobahn seine Zustimmung zum Öffnen der Schranke gegeben hat.

- **Haltepunkt Mettmann Zentrum (km 14,900) und Mettmann Stadtwald (km 15,400)**

- Bahnsteige jeweils in Fahrtrichtung rechts
- Bahnsteignutzlängen 75 m
- Reisendensicherung
 - Einschaltung der Reisendensicherung Mettmann Zentrum in Richtung Mettmann Stadtwald nur für Reisezüge der Regiobahn über Infrarotsignal durch Tf, Einschaltung Reisendensicherung Mettmann Stadtwald über Gleisschaltmittel
 - Einschaltung der Reisendensicherung Mettmann Stadtwald in Richtung Düsseldorf-Gerresheim nur für Reisezüge der Regiobahn über Infrarotsignal durch Tf, Einschaltung Reisendensicherung Mettmann Zentrum über Gleisschaltmittel
 - Einschaltung für Güterzüge über Gleisschaltmittel
 - Überwachung der Verfügbarkeit durch Fahrdienstleiter
 - Auto HET

1.2.3 Bahnhof Mettmann Stadtwald

Der Bahnhof Mettmann Stadtwald (Zugmeldestelle) erstreckt sich von km 14,904 (Esig 8A) bis km 16,157 (LsW50). Der Bremswegabstand zum Einfahrsignal in km 14,904 wird durch ein Vorsignal in km 14,204 (Evsig 8a) markiert, der Bremswegabstand zum Ls 806 in km 16,210 wird durch eine Vorsignaltafel in km 16,610 gekennzeichnet.

Zugfahrten sind aus und in die Gleise 801 und 802 möglich. Die Zustimmung zu Rangierfahrten wird über Ls-Signale erteilt.

Die hochstehenden Ls W50 und Ls 806 kennzeichnen den Übergang Zugleitbetrieb nach FV-NE in den Betrieb nach Richtlinie 408.

Nachbarbetriebsstelle mit Überleitmöglichkeit vom Gegengleis ins Regelgleis ist Düsseldorf-Gerresheim.

- **Weichen und Gleissperren**

Weiche 41	– ferngestellt
Weiche 42	– ferngestellt
Weiche 43	– ferngestellt
Weiche 44	– ferngestellt
Weiche 45	– ferngestellt
Weiche 46	– ferngestellt
Weiche 48	– elektrisch ortsbedient (EOW)
Weiche 49	– elektrisch ortsbedient (EOW)
Weiche 50	– ferngestellt
Weiche 51	– ferngestellt
Weiche 52	– ferngestellt
Weiche 70	– elektrisch ortsbedient (EOW)
Weiche 72	– elektrisch ortsbedient (EOW)
Gleissperre 1	– ferngestellt

- **Nutzlängen**

Gleis 801	125 m
Gleis 802	200 m
Gleis 803	243 m
Gleis 809	91 m
Gleis 811	70 m
Gleis 812	34 m

- **Bahnsteiglängen**

Gleis 801	75 m
Gleis 802	75 m

- **Reisendensicherung**

- Einschaltung der beiden RESI in Richtung Mettmann Zentrum nur für Reisezüge der Regiobahn über Infrarotsignal durch Tf
- Einschaltung für Güterzüge über Gleisschaltmittel
- Auto HET
- Überwachung der Verfügbarkeit durch Fahrdienstleiter

- **Servicestation**

In den Gleisen 805 und 807 befindet sich die Servicestation der Regiobahn. In Gleis 805 befinden sich die Grube für die Fahrzeuge der Nordwestbahn sowie zwei Abstellplätze für die Züge der Regiobahn. Im Gleis 807 befinden sich zwei Gruben

für die Fahrzeuge der Regiobahn. Vor Ein- und Ausfahrt in bzw. aus der Servicestation ist vor dem Tor (auch wenn offen) zu halten und Zp1 zu geben. Die Rangierfahrt aus Gleis 805 Richtung Gleis 801 ist nur nach Zustimmung des Fahrdienstleiters gestattet.

- **Abstellanlage**

In den Gleisen 811 und 812 befindet sich eine zusätzliche Abstellanlage. Das Rangieren von Gleis 811/812 nach 807 bzw. die Betätigung der Stelltafel am Gleis 807 für die Rangierfahrten von 807 nach 811/812 oder 801 sind nur nach Zustimmung des Fahrdienstleiters gestattet.

- **Waschanlage**

Im Gleis 808 befindet sich eine Waschanlage. Vor Ein und Ausfahrt in bzw. aus der Waschanlage ist vor dem Tor (auch wenn offen) zu halten und Zp1 zu geben.

2 Zusatzbestimmungen zur Richtlinie 408.01 – 06 und 408.48

408.0111 Nr. 6

(Bestimmung der Unterlagen, in denen Arbeitsübergabe und Arbeitsübernahme zu bescheinigen sind)

Der Fahrdienstleiter trägt die Arbeitsübergabe und Arbeitsübernahme ins Fernsprechbuch ein.

408.0203 Nr. 2

(Besondere Regeln für Zugmeldebücher)

Das Zugmeldebuch gemäß 408.0203V11 für eingleisige Strecken ist für den Abschnitt Neuss Hbf – Kaarster See anzuwenden. Das Zugmeldebuch gemäß 408.0203V21 für zweigleisige Strecken ist für den Abschnitt Düsseldorf-Gerresheim- Mettmann Stadtwald anzuwenden.

408.0203 Nr. 4

(Aufbewahren von Unterlagen)

Alle betrieblichen Unterlagen sind bis zum Ablauf des folgenden Kalenderhalbjahres beim Eisenbahnbetriebsleiter aufzubewahren.

408.0211 Nr. 2 Absatz 1

(Durchfahrstraßen)

Durchfahrten sind in allen Bahnhöfen nicht zugelassen.

408.0221 Nr. 1 Absatz 2

(Fernsprechverbindung)

Zugmeldungen im Störungs- oder Ausnahmefall sind über die im Telefon beim Fahrdienstleiter Regiobahn eingespeicherten öffentlichen Fernsprechverbindungen zu geben. Bei gestörter Fernsprechverbindung können Mobiltelefone genutzt werden.

408.0221 Nr. 1 Absatz 6a

(Verzicht auf Zugmeldungen)

Auf das Zugmeldeverfahren wird verzichtet, da Zuglenkung, Zugnummernmeldeanlage und eingleisige Blockeinrichtungen vorhanden sind.

Im Störungs- oder Ausnahmefall wird das Zugmeldeverfahren für eingleisige Strecken (Neuss Hbf – Kaarster See) bzw. für zweigleisige Strecken (Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald) einschließlich Dokumentation in den entsprechenden Zugmeldebüchern angewandt.

408.0231 Nr. 1 Absatz 3

(Durchrutschwege)

Neuss Hbf– Kaarster See

Zielsignal 4A: 200m

Zielsignal 4N402: 200m

Zielsignal 1A: 250m

Zielsignal 4F: 200m

Zielsignal 4P403: 200m

Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald

Zielsignal 502: 100m

Zielsignal 503: 50m

Zielsignal 601: 50m
Zielsignal 602: 82m
Zielsignal 8A: 200m
Zielsignal 8N801: 50/200m
Zielsignal 8N802: 50m

**408.0231 Nr. 3 Absatz 1 a
(Grenzen der selbsttätigen Gleisfreimeldeanlage)**

Die gesamten Streckenabschnitte werden durch eine selbsttätige Gleisfreimeldeanlage überwacht.

**408.0232 Nr. 5 a
(Stellung und Sichern der Weichen bei Arbeitsruhe)**

Neuss Hbf – Kaarster See

Vor der Arbeitsruhe sind die Weichen wie folgt zu legen:

Bf IKEA Kaarst: Weiche 60 links, Weiche 61 rechts
Bf Kaarster See: Weiche 62 links

Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald

Bf Mettmann Stadtwald: Weiche 42 rechts, Weiche 43 rechts, Weiche 45 rechts

**408.0244 Nr. 4
(Räumungsprüfung vor Hilfsauflösung einer Fahrstraße)**

Wenn in einer Zugfahrstraße nach dem Befahren durch einen Zug Abschnitte mit selbsttätiger Gleisfreimeldeanlage nicht aufgelöst sind, obwohl sie nicht mehr als besetzt angezeigt werden und deshalb die Fahrstrassenhilfstaste bedient werden muss, ist vor dieser Bedienung stets eine Einzelräumungsprüfung durchzuführen.

**408.0244 Nr. 4 Abschnitt 5
(Auswerten der Meldeanzeigen)**

Die Meldeanzeigen auf den Stellwerken dürfen ausgewertet werden bis auf zwei Ausnahmen:

Zugfahrten von Asig 4P403 nach Neuss Hbf

Zugfahrten von Blocksignal 502 nach Düsseldorf-Gerresheim.

In diesen beiden Fällen ist nach 408.0244 Nr. 6 zu verfahren.

**408.0261 Nr. 5 Absatz 1 b
(Zugschlussmeldung)**

Das Zugpersonal darf dem Fahrdienstleiter auf Anordnung eine Zugschlussmeldung abgeben:

- in allen Bahnhöfen
- auf den Haltepunkten Erkrath Nord und Neanderthal

**408.0261 Nr. 5 Absatz 1 c
(Haltmeldung)**

Das Zugpersonal darf dem Fahrdienstleiter auf Anordnung eine Haltmeldung abgeben.

408.0301**(Verbot ohne streckenkundige Mitarbeiter zu fahren)**

Es wird verboten, im Bereich der Regiobahn ohne streckenkundige Mitarbeiter zu fahren.

408.0411 Nr. 2 Absatz 12**(Übermittlungscode)**

Der Fahrdienstleiter Mettmann erhält den Übermittlungscode „KME...“. Der Fahrdienstleiter Kaarst erhält den Übermittlungscode „KMH...“.

408.0455 Nr. 2 Absatz 3**(Signale mit gleichzeitiger Vorsignalfunktion)**

Die Signale 4 F und 4 A in Ikea Kaarst und die Signale 8A, 8N801 und 8N802 in Mettmann Stadtwald haben gleichzeitig Vorsignalfunktion.

408.0463 Nr. 13**(Sichern von Reisendensicherungen bei Fahrten im Gegengleis oder Sperrfahrten im Gegengleis)**

Bei Fahrten im Gegengleis von Mettmann Stadtwald Richtung Düsseldorf-Gerresheim ist durch Befehl Nr. 8 anzuweisen, dass die Reisendensicherungen in km 14,948 und km 15,430 durch den Triebfahrzeugführer zu sichern sind. Bei Fahrten im Gegengleis von Düsseldorf-Gerresheim nach Mettmann Stadtwald ist durch Befehl Nr. 8 anzuweisen, dass die Reisendensicherung in km 15,430 durch den Triebfahrzeugführer zu sichern sind. Den Befehl für die Sicherung der Reisendensicherungen in km 11,705 und 14,948 stellt der Fahrdienstleiter Düsseldorf-Gerresheim aus.

408.0471 Nr. 1 Absatz 4**(Zuständige Zugmeldestelle für das Sperren von Streckengleisen)**

Für den Sperrabschnitt Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald ist der Fdl Mettmann zuständig.

408.0471 Nr. 2 Absatz 9**(Bahnhofsgleise, die von Schneeräumfahrten mit Schneeräumern nicht befahren werden dürfen)**

Schneeräumfahrten mit Schneeräumern sind im gesamten Streckenabschnitt nicht zugelassen.

408.0471 Nr. 2**(Gleise in einem Bahnhof sperren)**

Während nachfolgender Zeiten ist das Gleis W 50 zwischen Weiche 47 und Weiche 50 während der Aufrüstung der Fahrzeuge der NWB und der Regiobahn zu sperren.

Montags – freitags von 4.10 Uhr bis 4.20 Uhr

Montags – freitags von 4.30 Uhr bis 4.40 Uhr

Samstags von 4.50 bis 5.25 Uhr

Samstags von 5.35 Uhr bis 6.00 Uhr

Samstags von 6.15 Uhr bis 6.40 Uhr

Sonn- und feiertags von 7.20 Uhr bis 7.55 Uhr

Sonn- und feiertags von 8.05 Uhr bis 8.30 Uhr

Sonntags von 11.15 Uhr bis 11.40 Uhr

Sonntags von 23.00 Uhr bis 23.30 Uhr

408.0492 Nr. 1 Absatz 2

(Meldungen von Verspätungen von weniger als 10 Minuten, Meldungen durch andere Stellen)

Verspätungen von mehr als 5 Minuten sind in Neuss Hbf bzw. in Düsseldorf-Gerresheim zu melden.

408.0501 Nr. 1

(Zugmeldestelle)

Ist der Fahrdienstleiter nach Dienstruhe nicht anwesend, dürfen keine Zugfahrten stattfinden.

408.0541 Nr. 2

(Befahren von vereisten Spurrillen oder Bahnübergängen)

Westast

Wenn der Streckenabschnitt Neuss Hbf – Kaarster See 2 Stunden lang nach starkem Schneefall oder Eisbildung nicht von Zügen befahren worden ist, ist die Regelung für folgende Bahnübergänge anzuwenden:

Geulenstraße (km 2,190), Gumpgesbrücke (km 3,840), Kaarster Straße (km 6,064) und Gustav-Heinemann-Straße (km 6,850)

408.0841 Nr. 2 Absatz 5

(freizuhaltender Gleisabschnitt)

Bei Fahrten im Gegengleis von Düsseldorf-Gerresheim nach Mettmann Stadtwald ist sicherzustellen, dass der Gleisabschnitt 702 frei ist.

408.0851 Nr. 6 Absatz 1

(Rangierverbote, wenn Zugfahrten gefährdet werden können; Übersicht der während einer Zugfahrt geltenden Rangierverbote)

Rangierfahrten sind im Bf. IKEA Kaarst nicht erlaubt, wenn gleichzeitig Zugfahrten stattfinden.

3 Zusatzbestimmungen zur Richtlinie 301

301.0601 Nr. 1 Absatz 6

(Verzicht auf Beleuchtung des Abschlussignals des Einfahrstumpfgleises)

Auf die Beleuchtung des Signals Sh0 wird verzichtet.

4 Musterbefehle

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Musterbefehle für Fahrten im Gegengleis von Mettmann Stadtwald nach Düsseldorf Gerresheim sowie der Gegenrichtung Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald.

Hinweis: Der Befehl für die Fahrt im Gegengleis von Düsseldorf Gerresheim nach Mettmann Stadtwald wird vom Fahrdienstleiter Düsseldorf Gerresheim ausgestellt.

Vordruck 1 von 2

Befehle
1 - 14
 Standort: 203 in Ref/Sg/Gl 203 (Gf-Nr.: Betriebsstelle / von Betriebsstelle nach Betriebsstelle)
 Triebfahrzeugführer Zug - Sperrfahrt - Sperrfahrt - Rangierfahrt 90739
 (km/Signal/Wächter)

1 Sie dürfen - in den / im Bf / Bft - auf der Abzw / Üst weiterfahren - einfahren.
 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

2 Sie dürfen - vorbefahren - weiterfahren-nach Vorbefahrt / TR - am / an / in
 Signal usw. AS15 Bezeichnung / km 203 Bf. Bft. Abzw. Üst. Bk. DkSt 203 - Gerlesheim

2.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

3 Sie dürfen aus dem Bf/Bft ausfahren.
 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

4 Sie fahren auf dem Gegengleis von KDGE bis K7E

5 Sie - fahren / schieben nach - von in Richtung bis und kehren zurück.

5.1 Hinfahrt auf Regelgleis. Rückfahrt auf Gegengleis

5.2 Hinfahrt auf Gegengleis, Rückfahrt auf Regelgleis

6 Sie dürfen vom Gegengleis
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km in den Bf/Bft ein- und ausfahren,
 ab km in den Bf/Bft einfahren.

6.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

7 Sie müssen auf dem Gegengleis - vor Signal Ne 1 / in Höhe des Esig/Blsg -
 in km des Bf/Bft / der Abzw/Üst halten.

8 Sie müssen - zwischen Zmst KDGE und Zmst K7E halten vor BÜ in km 11705
 - im Bf/Bft / auf Abzw/Üst /km /km /km
 Sie dürfen weiterfahren, wenn BÜ gesichert ist.

VA010011/VA010011/VA010011/VA010011/VA010011/VA010011/VA010011/VA010011/VA010011/VA010011

9 Schalten Sie die LZB von Zmst bis Zmst ab.

10 Fahren Sie signalgeführt weiter / Wählen Sie ETCS-Level/ ETCS Betriebsart.....

10.1 Sie müssen 2000 m mit höchstens 40 km/h fahren.

11 Fahren Sie bis zur Langsamfahrlinie höchstens mit der nach Fahrplan zugelassenen Geschwindigkeit. Beachten Sie niedrigere Geschwindigkeiten gemäß Führeranzeigee und Langsamfahrsignale.

12 Sie müssen folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten:

km/h	auf Sicht	im / auf / zwischen Bf / Bft / Abzw / Üst	und Bf / Bft / Abzw / Üst	in / von km / Sig	bis km / Sig	Grund Nr.
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					

12.1 Stellen Sie fest, ob das Gleis befahrbar ist. Melden Sie das Ergebnis an.....
 Geben Sie bei Annäherung an den BÜ / RÜ Signal Zp 1. Räumen Sie den BÜ / RÜ schnellstens, wenn erstes Fahrzeug Straßenmitte / RÜ-Mitte erreicht hat.

12.2 Geben Sie bei Annäherung an den BÜ / RÜ Signal Zp 1. Räumen Sie den BÜ / RÜ schnellstens, wenn erstes Fahrzeug Straßenmitte / RÜ-Mitte erreicht hat.

12.3 Schauen Sie nach Oberleitungsschäden. Melden Sie das Ergebnis an.....

12.4 PZB - am sig in km - ständige wirksam / unwirksam.

12.5 Warnen Sie Personen an und im Gleis durch Signal Zp 1. Halten Sie an, wenn Personen das Gleis nicht verlassen.

12.6 *) gilt nur, wenn der Zug signalgeführt wird.

12.7 Geben Sie bei Annäherung an den Bahnsteig Signal Zp 1.

13 Sie sind vom Fahren auf Sicht zwischen und entbunden.

14

Übermittlungscode:

(Ort) (Datum) (Uhr) (Minuten)

(Fahrdienstleiter) erhalten (Name, Triebfahrzeugführer)

bei fmdl. Übermittlung: ZF andere

Vordruck 2. von 2.

Befehle
1 - 14
 Triebfahrzeugführer Zug - Sperrfahrt - Sperrfahrt KI -
 Schiebetriebfahrzeug für Zug - Rangierfahrt
 Standort: in Rg/Gg/Gl (Gh.Nr.: Betriebsstelle / von Betriebsstelle nach Betriebsstelle)
 (km/Signal/Weiche)

1 Sie dürfen - in den / im Bf / Bft - auf der Abzw / Üst
 weiterfahren - einfahren.
 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

2 Sie dürfen - vorbeifahren - weiterfahren nach Vorbeifahrt / TR - am / an / in
 Signal usw. Bezeichnung / km Bf, Bft, Abzw, Üst, Bk, DkSt

2.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

3 Sie dürfen aus dem Bf/Bft ausfahren.

3.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

4 Sie fahren auf dem Gegengleis von bis

5 Sie - fahren / schieben nach - von bis und kehren zurück.
 in Richtung

5.1 Hinfahrt auf Regelgleis, Rückfahrt auf Gegengleis

5.2 Hinfahrt auf Gegengleis, Rückfahrt auf Regelgleis

6 Sie dürfen vom Gegengleis
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km in den Bf/Bft ein- und ausfahren,
 ab km in den Bf/Bft einfahren.

6.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

7 Sie müssen auf dem Gegengleis - vor Signal Nr 1 / in Höhe des Esig/Bkig -
 in km 14,904 des Bf/Bft/ der Abzw/Üst Melham / Stechfeld halten.

8 Sie müssen - zwischen Zmst und Zmst
 - im Bf/Bft / auf Abzw/Üst halten vor BÜ in km
 /km /km /km /km
 Sie dürfen weiterfahren, wenn BÜ gesichert ist.

Verf. 04/13/00 / 94063-DIV01 Edition A46 Bl. 50/12/15

9 Schalten Sie die LZB von Zmst bis Zmst ab.

10 Fahren Sie signalgeführt weiter/ Wählen Sie ETCS-Level/ ETCS-Betriebsart
 Sie müssen 2000 m mit höchstens 40 km/h fahren.

11 Fahren Sie bis zur Langsamfahrstelle höchstens mit der nach Fahrplan zugelassenen Geschwindigkeit.
 Beachten Sie niedrigere Geschwindigkeiten gemäß Führeranzeig und Langsamfahrsignale.

12 Sie müssen folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten:

km/h	auf Sicht	im / auf / zwischen Bf / Bft / Abzw / Üst	und Bf / Bft / Abzw / Üst	in / von km / Sig	bis km / Sig	Grund Nr.
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					

12.1 Stellen Sie fest, ob das Gleis befahrbar ist. Melden Sie das Ergebnis an

12.2 Geben Sie bei Annäherung an den BÜ / RU Signal Zp 1. Räumen Sie den BÜ / RU schnellstens, wenn erstes Fahrzeug Straßenmitte / RU-Mitte erreicht hat.

12.3 Schauen Sie nach Oberleitungsschäden. Melden Sie das Ergebnis an

12.4 PZB - am sig in km - ständig wirksam / unwirksam.

12.5 Warnen Sie Personen an und im Gleis durch Signal Zp 1. Halten Sie an, wenn Personen das Gleis nicht verlassen.

12.6 *) gilt nur, wenn der Zug signalgeführt wird.

12.7 Geben Sie bei Annäherung an den Bahnsteig Signal Zp 1.

13 Sie sind vom Fahren auf Sicht zwischen und entbunden.

14

Übermittlungscode:

D - Garschke (Ort) (Datum) (Uhr) (Minuten)
Toll J. P. (Fahrer/stelle) erhalten (Name, Triebfahrzeugführer)

bei (mndl) Übermittlung: ZF / andere

Vordruck 1 von 2

Befehle
 Triebfahrzeugführer Zug - Sperrfahrt - Sperrfahrt KI -
 Schiebetriebfahrzeug für Zug - Rangierfahrt
 1 - 14
 Standort: 20778 in Rgl/Gg/Gl (G.N.: Betriebsstelle / von Betriebsstelle nach Betriebsstelle)
20778
101

1 Sie dürfen - in den / im Bf / Bt - auf der Abzw / Üst
 weiterfahren - einfahren.

1.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

2 Sie dürfen - vorbeifahren - weiterfahren nach Vorbeifahrt / TR - am / an / in
 Signal usw. Bezeichnung / km Bf, Bft, Abzw, Üst, Bk, Dkist

2.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

3 Sie dürfen aus dem Bf/Bft ausfahren.

3.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

4 Sie fahren auf dem Gegengleis von KME bis VDFE

5 Sie - fahren / schieben nach - von
 in Richtung bis und kehren zurück.

5.1 Hinfahrt auf Regelgleis, Rückfahrt auf Gegengleis

5.2 Hinfahrt auf Gegengleis, Rückfahrt auf Regelgleis

6 Sie dürfen vom Gegengleis
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km in den Bf/Bft ein- und ausfahren,
 ab km in den Bf/Bft einfahren.

6.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

7 Sie müssen auf dem Gegengleis - vor Signal Ne 1 / in Höhe des Esig/Bksig -
 in km des Bf/Bft / der Abzw/Üst halten.

8 Sie müssen - zwischen Zmst und Zmst
 - im Bf/Bft / auf Abzw/Üst KME halten vor BÜ in km 11,2
 /km 11,548 /km /km /km
 Sie dürfen weiterfahren, wenn BÜ gesichert ist.

Vorl. 04-11190 / V408/24-11901 Bereich Akg Bl. 50-12-15

9 Schalten Sie die LZB von Zmst bis Zmst ab.

10 Fahren Sie signalgeführt weiter / Wählen Sie ETCS-Level/ETCS-Betriebsart
 Sie müssen 2000 m mit höchstens 40 km/h fahren.

10.1 Fahren Sie bis zur Langsamfahrstelle höchstens mit der nach Fahrplan zugelassenen Geschwindigkeit.
 Beachten Sie niedrigere Geschwindigkeiten gemäß Führeranzeiger und Langsamfahrtsignale.

11 Sie müssen folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten:

km/h	auf Sicht	im / auf / zwischen Bf / Bft / Abzw / Üst	und Bf / Bft / Abzw / Üst	in / von km / Sig	bis km / Sig	Grund Nr.
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					

12.1 Stellen Sie fest, ob das Gleis befahrbar ist. Melden Sie das Ergebnis an.....

12.2 Geben Sie bei Annäherung an den BÜ / RU Signal Zp 1. Räumen Sie den BÜ / RU schnellstens, wenn erstes Fahrzeug Straßenmitte / RU-Mitte erreicht hat.

12.3 Schauen Sie nach Oberleitungsschäden. Melden Sie das Ergebnis an.....

12.4 PZB - am sig in km - ständig wirksam / unwirksam.

12.5 Warnen Sie Personen an und im Gleis durch Signal Zp 1. Halten Sie an, wenn Personen das Gleis nicht verlassen.

12.6 *) gilt nur, wenn der Zug signalgeführt wird.

12.7 Geben Sie bei Annäherung an den Bahnsteig Signal Zp 1.

13 Sie sind vom Fahren auf Sicht zwischen und entbunden.

14

Übermittlungscode:

(Ort) (Datum) (Uhr) (Minuten)

(Fahrdienstleiter) erhalten (Name, Triebfahrzeugführer)

bei fmdl. Übermittlung: ZF / andere

Vordruck 2 von 2

Befehle
 Triebfahrzeugführer Zug - Sperrfahrt - Sperrfahrt KI -
 Scheinbetriebsfahrzeug für Zug - Rangierfahrt
 Standort: in Rgl/Gg/Gl
(km/Signal/Waiche) (G.Nr., Betriebsstelle / von Betriebsstelle nach Betriebsstelle)

1 Sie dürfen - in den / im Bf / Bft - auf der Abzw / Üst weiterfahren - einfahren.
 1.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

2 Sie dürfen - vorbeifahren - weiterfahren nach Vorbeifahrt / TR - am / an / in
 Signal usw. Bezeichnung / km Bf, Bft, Abzw, Üst, Bk, Dkst

2.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

3 Sie dürfen aus dem Bf/Bft ausfahren.
 3.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

4 Sie fahren auf dem Gegengleis von bis

5 Sie - fahren / schieben nach - von bis und kehren zurück.
 in Richtung

5.1 Hinfahrt auf Regelgleis, Rückfahrt auf Gegengleis
 5.2 Hinfahrt auf Gegengleis, Rückfahrt auf Regelgleis

6 Sie dürfen vom Gegengleis
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km auf der Abzw/Üst weiterfahren,
 ab km in den Bf/Bft ein- und ausfahren,
 ab km in den Bf/Bft einfahren.

6.1 Sie müssen bis zum Erkennen der Stellung des nächsten Hauptsignals mit höchstens 40 km/h fahren.

7 Sie müssen auf dem Gegengleis - vor Signal Nr 1 / in Höhe des Esig/Üstig -
 in km S. 225 des Bf/Bft / der-Abzw/Üst K.P.G.F. halten.

8 Sie müssen - zwischen Zmst und Zmst halten vor BÜ in km
 /km /km /km /km
 Sie dürfen weiterfahren, wenn BÜ gesichert ist.

Verf. 04/11/00, F. 14/06/24/1/00, Bezeichnung: A4q Bl. 3012/35

9 Schalten Sie die LZB von Zmst bis Zmst ab.

10 Fahren Sie signalgeführt weiter; Wählen Sie ETCS-Level/ETCS-Betriebsart.....

10.1 Sie müssen 2000 m mit höchstens 40 km/h fahren.

11 Fahren Sie zur Langsamfahrstelle höchstens mit der nach Fahrplan zugelassenen Geschwindigkeit. Beachten Sie niedrigere Geschwindigkeiten gemäß Führeranzeigee und Langsamfahrtsignale.

12 Sie müssen folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten:

km/h	auf Sicht	im / auf / zwischen Bf / Bft / Abzw / Üst	und Bf / Bft / Abzw / Üst	in / von km / Sig	bis km / Sig	Grund Nr.
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					
	auf Sicht					

12.1 Stellen Sie fest, ob das Gleis befahrbar ist. Melden Sie das Ergebnis an.....
 Geben Sie bei Annäherung an den BÜ / RÜ Signal Zp 1. Räumen Sie den BÜ / RÜ schnellstens, wenn erstes Fahrzeug Straßenmitte / RÜ-Mitte erreicht hat.

12.2 Schauen Sie nach Oberleitungsschäden. Melden Sie das Ergebnis an.....

12.3 PZB - am sig in km - ständig wirksam / unwirksam.
 Warnen Sie Personen an und im Gleis durch Signal Zp 1. Halten Sie an, wenn Personen das Gleis nicht verlassen.

12.6 *) gilt nur, wenn der Zug signalgeführt wird.

12.7 Geben Sie bei Annäherung an den Bahnsteig Signal Zp 1.

13 Sie sind vom Fahren auf Sicht zwischen und entbunden.

14

Übermittlungscode:
 Heilbrunn (Ort) 15.12.15 (Datum) (Uhr) (Minuten)
 H. P. G. F. erhalten (Name, Triebfahrzeugführer)
 bei fmdt. Übermittlung: ZF / andere Handy





